

Message vom 02.10.2016

Walking with Jesus 3 – Berg Arbel – Der Test ist Glaube

Am Fuss des Berges Arbel liegt Tiberias. Daraus können wir schliessen, dass die Speisung der 5'000 Menschen auf dem Berg Arbel stattfand.

Der Test ist Glaube

*Danach fuhr Jesus über den See von Galiläa bei Tiberias. Und es folgte ihm eine grosse Volksmenge nach, weil sie seine Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus aber ging auf den Berg und sass dort mit seinen Jüngern beisammen. Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden. Da nun Jesus die Augen erhob und sah, dass eine grosse Volksmenge zu ihm kam, sprach er zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können? (Das sagte er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn **er selbst wusste wohl, was er tun wollte.**) Philippus antwortete ihm: Für 200 Denare Brot reicht nicht aus für sie, dass jeder von ihnen auch nur ein wenig bekommt! Johannes 6,1-7*

Im Glauben und im Leben gibt es Prüfungen. Bei jedem Test, dem du ins Angesicht schaust, weiss Jesus bereits, was Er tun wird. Du brauchst nicht zu wissen, was du tun musst, sondern lediglich, dass Jesus weiss, was Er tun wird. Jesus stellte Philippus die Frage, wo sie Brot kaufen können, um ihn auf die Probe zu stellen. Der Test ist immer Glaube und es ist der einzige Test, durch den du im Leben gehst. Jesus erwartete von Philippus nicht die Lösung, sondern lediglich eine Glaubensantwort. Unser Problem ist, dass wir, wenn wir vor Herausforderungen stehen, die Lösung suchen. Doch Jesus erwartet nicht die Lösung von uns, sondern dass wir Ihm vertrauen, dass Er die Lösung hat. Denn Jesus weiss bereits, was Er tun wird. Die Antwort von Philippus, dass es nicht ausreichen würde, war eine Antwort des Unglaubens. Die richtige Antwort in solchen Situationen ist: Jesus, ich habe keine Ahnung wie sich diese Situation verändern kann, aber du hast gesagt, du weisst was du tun wirst.

Bei jeder Herausforderung in deinem Leben, weiss Jesus bereits, was Er tun wird.

Der wichtigste Satz für dich und mich in dieser Geschichte ist somit: Er wusste wohl, was er tun wollte. Wenn der Test immer Glaube ist, dann sollten wir wissen, was Glaube ist.

Glaube ist eine feste Überzeugung

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine **Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht**. Durch diesen haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. **Durch Glauben verstehen wir**, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind. Hebräer 11,1-3*

Glaube ist eine feste Überzeugung von Gottes konstanter Gnade und Gunst. Wir in der westlichen Welt wollen zuerst verstehen und dann glauben. Doch Gottes Prinzip ist genau umgekehrt, wir glauben zuerst und dann verstehen wir. Glaube ist eine Überzeugung von Dingen, die du nicht siehst.

Glaube entsteht durch Hören

Glaube entsteht nicht durch Zufall und er kommt auch nicht durch Beten. Denn Glaube kommt durch das Hören von Gottes Wort. Da es das fortwährende hören ist, kannst du nicht aus der Erinnerung an Gottes Wort leben.

*Demnach kommt der Glaube aus der **Verkündigung**, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. Römer 10,17*

Das griechische Wort für *Verkündigung* bedeutet *hören*. Darum entsteht Glaube aus dem Hören von Gottes Wort. Nun wissen wir, dass der Test immer Glaube ist, Glaube eine feste Überzeugung ist und Glaube durch das Hören von Gottes Wort entsteht. Der nächste Schritt ist demnach, den Glauben zu ernähren. Das geschieht, indem wir ein hörendes Herz haben. Wir können nicht aus der Erinnerung an das Gehörte leben, sondern müssen das Wort Gottes fortwährend hören.

*In Gibeon erschien der HERR dem Salomo in einem Traum bei Nacht. Und Gott sprach: **Bitte, was ich dir geben soll!** Und Salomo sagte: Du selbst hast ja an deinem Knecht David, meinem Vater, grosse Gnade erwiesen, weil er vor dir gelebt hat in Treue, in Gerechtigkeit und in Aufrichtigkeit des Herzens gegen dich; und du hast ihm diese grosse Gnade bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron sitzt, wie es am heutigen Tag ist. Und nun, HERR, mein Gott, du selbst hast deinen Knecht zum König gemacht anstelle meines Vaters David. Ich aber bin ein kleiner Junge, ich weiss nicht aus- noch einzugehen. Und dein Knecht ist inmitten deines Volkes, das du erwählt hast, eines grossen Volkes, das wegen seiner Menge nicht gezählt noch berechnet werden kann. **So gib denn deinem Knecht ein hörendes Herz**, dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gut und Böse. Denn wer vermag dieses dein gewaltiges Volk zu richten? 1. Könige 3,5-9*

Unter König Salomo blühte Israel wie nie zuvor. In einem Traum begegnete Gott Salomo und fragte ihn, was Er ihm geben soll. Salomo bittet Gott schliesslich um ein hörendes Herz und aus diesem hörenden Herzen heraus entstand Weisheit. In anderen Übersetzungen heisst es auch ein verständiges Herz. Darum sollte unser Gebet sein: Herr, gib mir ein hörendes Herz!

„Herr, gib mir ein hörendes Herz!“

Darum sollen unsere Kinder und Teenager in die Gemeinde kommen.

*Da holte man Mose und Aaron wieder zum Pharao; der sprach zu ihnen: Geht hin, dient dem Herrn, eurem Gott! Wer aber soll denn hingehen? Und Mose sprach: Wir wollen **mit unseren Jungen und Alten**, mit unseren Söhnen und Töchtern, mit unseren Schafen und Rindern ziehen; denn **wir haben ein Fest des Herrn!** Da sprach er zu ihnen: Der Herr sei ebenso mit euch, wie ich euch samt euren Kindern ziehen lasse! Seht da, ihr habt Böses im Sinn! Nicht so, sondern ihr Männer geht hin und dient dem Herrn; denn das habt ihr auch verlangt! Und man jagte sie weg vom Pharao. 2. Mose 10,8-11*

Am Sonntagmorgen haben wir ein Fest des Herrn zu feiern. Alle sollen dabei sein, die Alten und die Jungen. Dass junge Menschen ein hörendes Herz entwickeln, ist wichtiger, als alles andere in ihrem Leben. Mose und Aaron wollten die Kinder mitnehmen. Pharao liess das Volk Israel jedoch nicht ziehen und darum folgte eine weitere Plage.

*Und der Herr sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit es im Land Ägypten so finster wird, dass man die Finsternis greifen kann! Da streckte Mose seine Hand zum Himmel aus. Und es kam **eine dichte Finsternis im ganzen Land Ägypten**, drei Tage lang, so dass während drei Tagen niemand den anderen sehen konnte, noch jemand von seinem Platz aufstehen konnte. Aber **alle Kinder Israels hatten Licht** in ihren Wohnungen. 2. Mose 10,21-23*

Alle Kinder Israels hatten Licht in ihren Häusern, weil sie dem Herrn ihr Herz gaben, um Ihm ein Fest zu feiern. In unserer Gesellschaft mag es dunkel sein, aber im Haus der Gläubigen ist Licht. Wir haben das Licht von Gottes Sohn. Darum ist es wichtig, dass wir unsere Kinder nicht in Ägypten zurücklassen, sondern sie am Sonntagmorgen mitnehmen, um dem Herrn ein Fest zu feiern.

Glaube kommt aus dem Herzen

Das Gebet, ein hörendes Herz zu empfangen, ist nie falsch. Denn Glaube kommt aus deinem Herzen und nicht aus deiner Seele. Die Seele ist instabil, noch nicht gerettet und wird hin und her geworfen. Das Herz jedoch ist der Geist und Glaube kommt aus dem Herzen. Darum brauchen wir ein hörendes Herz.

*Denn **mit dem Herzen glaubt man**, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; Römer 10,10*

Man glaubt mit dem Herzen, nicht mit der Seele. Du musst die Lösung nicht haben, Jesus hat sie. Deine Aufgabe ist es lediglich zu glauben.

Gedanken des Tages:

Jesus weiss in jeder Situation bereits, was Er tun wird. Bitte Gott um ein hörendes Herz.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, weisst du in jeder Herausforderung, der ich begegne, was du tun wirst. Gib mir ein hörendes Herz und hilf mir, dir zu vertrauen. Auch wenn ich keine Ahnung habe, wie sich meine Situation verändern kann, so vertraue ich dir, denn du hast gesagt, dass du weisst, was du tun wirst. Amen.